

FENDT

Ausgabe 1 • 2008

Das Original



Teile Forum

Das professionelle Servicemagazin





Direkt aus dem Hause Fendt:

Interview mit Markus Kaltenmair, Event Manager AGCO/Fendt in Marktoberdorf

Seit Jahren zieht die Marke Fendt tausende und abertausende von Besuchern zu den Schauplätzen der Landtechnik, wo sich Hightech in der Landwirtschaft bewundern, befühlen und begreifen lässt. Auf internationalen Messen, wie der Agritechnica in Hannover oder beim Feldtag zu Wadenbrunn tummeln sich Fendt Fans und Technikbegeisterte um unsere Traktoren und Erntemaschinen und genießen das Fendt Flair. Wir vom Teile Forum wollten wissen, wer eigentlich hinter diesen Fendt Inszenierungen steckt? Wer stellt derartige Messeauftritte auf die Beine? Bei unserer Recherche stießen wir rasch auf einen Namen: Markus Kaltenmair, Event-Manager für die Marke Fendt und zuständig für das Konzern-Profil sobald mehr als eine AGCO-Marke bei einer Veranstaltung auftritt.

FTF: Herr Kaltenmair, wie so viele, die in der Fendt Welt groß geworden sind, haben auch Sie Ihre Karriere in der Fendt Landtechnik in Marktoberdorf begonnen. Wann haben Sie bei Fendt angefangen und wie kamen Sie zu Ihrer heutigen Aufgabe als Event Manager?

M. Kaltenmair: Richtig, am 5. April 1976 habe ich in der „Schule“ Landtechnik angefangen. Es war für mich eine sehr schöne Zeit, in der viele Freundschaften innerhalb und außerhalb des Unternehmens geknüpft wurden, die heute noch tragfähig sind. Mit Wirkung vom 1. Jan. 1978 wechselte ich in die Abteilung Werbung.

FTF: Wer liefert die Ideen für die Fendt Messeauftritte?

M. Kaltenmair: Da muss ich zugeben: Ich am wenigsten! Ich koordiniere, organisiere und bringe Projekte vorwärts. Die gestalterischen Ideen kommen zum größten Teil von meinem Kollegen Werner Spiegel, den ich, unter anderem, auch wegen seiner Ideen sehr, sehr schätze. Er entwickelt für Fendt alles, was unter die Begriffe „Design“ und „Gestaltung“ fällt und was wir tagtäglich in unserer Fendt-Welt schon fast nicht mehr wahrnehmen, weil es schon selbstverständlich ist. Das beginnt bei den Schildern, die zu Fendt führen, über unser Erscheinungsbild in der Presse, bis hin zu Messeauftritten.

FTF: Gibt es für die Messeauftritte gesetzliche Vorgaben?

M. Kaltenmair: Ein heikles Thema. Da gibt es zu einer jeden Menge verwaltungsrechtliche Vorschriften, von denen ich sicherlich die wichtigsten kenne und selbstverständlich einhalte. Das Spektrum

reicht von Statik für fliegende Bauten bis hin zur sehr eigenartig gestalteten Beitragspflicht zur Künstlerpensionskasse. Zum zweiten ist da das Thema Sicherheit. Bei Messen haben wir das ganz gut im Griff – auch wenn wir bei der letzten Agritechnica im Nov. 2007 am letzten Tag die Aufgänge zu den Mähdreschern gesperrt haben, nachdem Kleinkinder die Mähdrescher mit einem Kletterbaum verwechselt haben, sich nicht mehr herunter trauten und heulend auf die Hilfe ihrer Eltern warteten.

FTF: Wie lange ist der Entwicklungsprozess von der Idee bis zum tatsächlichen Messeauftritt?

M. Kaltenmair: Die Dauer des Entwicklungsprozesses ist sehr unterschiedlich. Kleinere Veranstaltungen wie Agrar-Computer-Tage oder Lohnunternehmer-Tagungen werden oft nach der Anmeldung einer Ruhephase unterzogen und erst 8 – 4 Wochen vor der Veranstaltung kommt Aktivität auf. Bei Großveranstaltungen wie der Agritechnica geht das natürlich nicht, da ist spätestens 9 Monate vor Beginn bereits die heiße Phase.

Unter „heiße Phase“ verstehe ich den Zeitraum, in dem von allen Beteiligten mit Hochdruck an den verschiedenen Teilprojekten gearbeitet wird, in dem erforderliche Entscheidungen nicht mehr geschoben oder verzögert werden. Es ist die Zeit in der es richtig vorwärts geht, „Dampf im Kochtopf“ ist, in der es richtig Spaß macht, auch wenn dann manchmal das Nervenkostüm schon mal dünner wird.

Natürlich gibt es aber auch Dinge, die schon viel früher erledigt werden müssen, dazu gehören Hotels, die wir z.T. bereits Jahre vor der Veranstaltung buchen.

FTF: Wie viele Personen sind ca. in die Organisation einbezogen? Und wie „halten Sie alle Fäden zusammen“?

M. Kaltenmair: Auf diese Frage habe ich gewartet. Ich habe zwar manchmal Einzelkämpferzüge an mir, aber ohne meine Kollegin Helga Harries geht – schriftlich fixiert – gar nichts. Ohne Helga würde vieles nur verbal abgestimmt im Raum oder in meinem Kopf stehen. Sie ist der gute Geist der dafür sorgt, dass es auch auf Papier bzw. im Netz steht, also kommuniziert wird. Sie verwaltet außerdem über 150 Fendt- und externe Mitarbeiter während der Messe Agritechnica. Sie weiß jederzeit



wie viele unserer Zimmer für die Messe noch verfügbar sind. Da ist neben Kreativität, Flexibilität auch verwaltungsmäßige Kleinarbeit gefragt. Das ist das Eine.

Zum anderen sind sehr viele Kollegen aus dem gesamten M und V-Bereich in die Veranstaltungsorganisation mit einbezogen. Nur wenn von den Marketing- und Vertriebsleuten ein klares „Go“ kommt, kann ich eine Messe – oder Veranstaltungsplanung der Geschäftsführung vorlegen. Auch alle Fragen wie Größe unserer Beteiligung, welche Exponate, welche Kernbotschaften wollen wir vermitteln, muss mit dem Vertrieb Inland, Vertrieb Export, Produktmarketing, Vertriebsmarketing und Landtechnik, ja auch mit Euch, Parts, Kundendienst, AGCO-Finance und ggf. mit anderen Konzern-Marken abgestimmt werden, bevor wir in die Ausführungsorganisation gehen.

Bei großen Veranstaltungen hole ich mir dann auch Hilfe von professionellen Agenturen. Die Verwaltung von 1000 oder 2000 Gästen beispielsweise oder der Aufbau einer Erlebnisastronomie mit Planung, Durchführung und Kontrolle übersteigt die Kapazitäten unseres kleinen Teams. Da bin ich froh, nur die Fäden in der Hand zu halten. Je besser, zuverlässiger und koordinierter die Partner arbeiten, umso leichter ist es, das Gesamtbild im Auge zu behalten.

FTF: Wie kalkulieren Sie die Besucherzahlen, z.B. bei einem Fendt – Fest wie Wadenbrunn?

M. Kaltenmair: Einmal den Kopf um 360° drehen und dann eine Zahl nennen ist nicht mein Ding. Es soll wohl Leute geben, die das können. Ich gehöre nicht dazu. Da hilft nur eines: Autos in einer Reihe zählen, Reihen zählen und eine bestimmte Zeit die Insassen der Autos zählen, Hochrechnen, Zusammenzählen, Doppel-Belegungsfaktor der Parkplätze berücksichtigen, ggf. Luftbilder auswerten. Das ist realistisch. Zu Wadenbrunn 2007 kamen rund 50.000 Besucher.

FTF: Bleiben wir bei Wadenbrunn. Ein derartiges Fest gibt es eigentlich nur bei Fendt. Beim letzten Wadenbrunn Festival vor zwei Jahren, sagen Sie, kamen rund 50.000 Besucher. Haben Sie mit einem derartigen Massenansturm gerechnet? Wie lassen sich so viele Fendt Fans organisieren?

M. Kaltenmair: Wir haben wohl von 50.000 Besuchern als Zielgröße gesprochen. Vielleicht haben wir selber nicht daran geglaubt – zwei

unserer Dienstleister, fatalerweise auch der Festwirt, hatte es so jedenfalls nicht in den Vorbereitungen umgesetzt. Mit entsprechenden Folgen. Die Konsequenz für uns ist, dass wir zukünftig noch viel mehr Augenmerk auf die Auswahl und das Briefing unserer Dienstleister legen müssen. Machbar ist es jedenfalls.

FTF: Abgesehen von den Messeauftritten. Was tun Sie, wenn Sie nicht gerade eine Messe vorbereiten?

M. Kaltenmair: Hier im Team sind wir für den Einsatz unserer Messemodelle verantwortlich, koordinieren jährlich über 21.000 Werksbesucher in 6 Sprachen und arbeiten an der optimalen Nutzung des neuen Fendt Forums maßgeblich mit. Ja und dann schauen Sie sich doch den Messekalender an. Langeweile kennen wir nicht!

FTF: Vielen Dank für das Gespräch und ALLES GUTE für die Zukunft!



Neues modulares Untenanhängungssystem für Ihren Fendt



Letztes Jahr wurde Ihnen bereits auf der Agritechnica das neue modulare Untenanhängesystem angekündigt. Ab sofort ist es nun verfügbar.

Woraus besteht diese Systemlösung? Was ist neu daran? Das System ist eine flexible Antwort auf die sich ständig ändernden Einsatzsituationen und Werkzeuge in der modernen Landwirtschaft. Spezifische Anhängegeräte erfordern - für einen optimalen Einsatz - darauf abgestimmte Anhängesysteme. Neben den klassischen Anhängesystemen steigt in den letzten Jahren der Bedarf nach Untenanhängesystem immer mehr. Genau hierfür bietet Fendt mit seinem neuen modularen Untenanhängesystem eine clevere und effiziente Lösung.

Kernstück des modularen Systems ist der Grundrahmen. Er stellt die Verbindung zwischen den einzelnen Anhängesystemen und dem Schlepper dar. Je Baureihe gibt es einen Grundrahmen, den Sie für jeden Schlepper benötigen, auf dem Sie das neue System nutzen möchten.

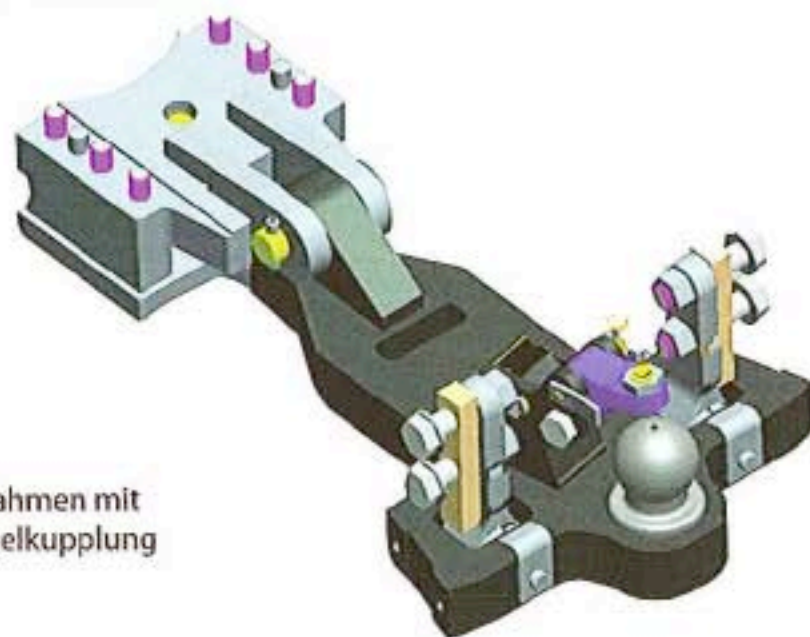
Ausgestattet mit diesem Grundrahmen haben Sie nun die Möglichkeit, die verschiedenen Systemvarianten - je nach Bedarf - einzuhängen. Sei es eine Zugkugelpkupplung, ein Zugpendel oder auch ein Piton Fix, alle passen auf den standardisierten Grundrahmen. Mit Bolzen befestigen und sichern Sie die Systemmodule und in kürzester Zeit ist das neue Fendt-Untenanhängesystem einsatzbereit.

So schnell wie Sie das Systemmodul anbauen können, ist es auch wieder demontierbar. Mit wenigen und einfachen Handgriffen sind die Sicherungen und Bolzen wieder gelöst. Somit kann beim Wechsel des Schleppers auch gleich das passende Anhängesystem gewechselt werden. Zu beachten ist nur, dass bei der 400 Vario Baureihe die Stützlast geringer ist als bei den Baureihen 700 Vario - 900 Vario.

Ein weiterer Vorteil des neuen Systems ist, dass Sie für die aktuellen Baureihen 400 Vario - 900 Vario keine Eintragung im Fahrzeugschein vornehmen lassen müssen. Es genügt, wenn Sie die entsprechenden TÜV-Papiere im Schlepper mit sich führen.

Aus folgenden Einzelkomponenten besteht das neue Fendt System:

Der Grundrahmen ist der hellgraue Teil links oben im Bild:



Grundrahmen mit
Zugkugelpkupplung

Je Schlepper benötigen Sie einen Grundrahmen

Grundrahmen	0098.150.100.000 Fendt 400 Vario Baureihe
	0098.152.100.000 Fendt 700 Vario Baureihe
	0098.153.100.000 Fendt 800 Vario Baureihe
	0098.153.100.000 Fendt 900 Vario Baureihe
TÜV-Papiere (Deutschland):	0098.150.102.000 Fendt 400 Vario Baureihe
TÜV-Papiere (Deutschland):	0098.152.102.000 Fendt 700 Vario Baureihe
	0098.153.102.000 Fendt 800 Vario Baureihe
TÜV-Papiere (Deutschland):	0098.153.102.000 Fendt 900 Vario Baureihe

Folgende Module können an den Grundrahmen angebaut werden:

Zugkugelpkupplung

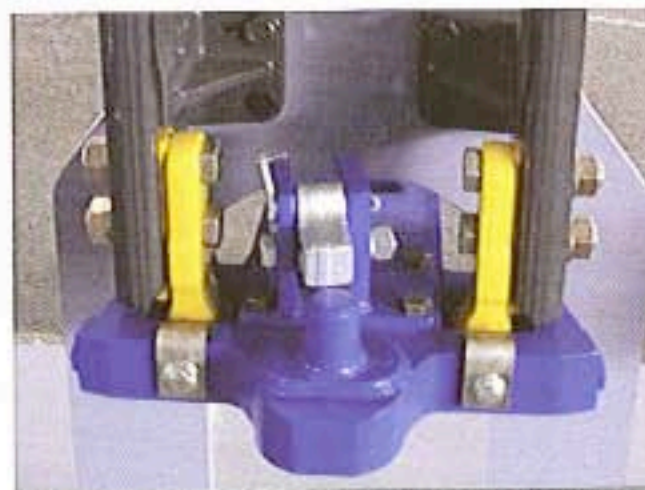
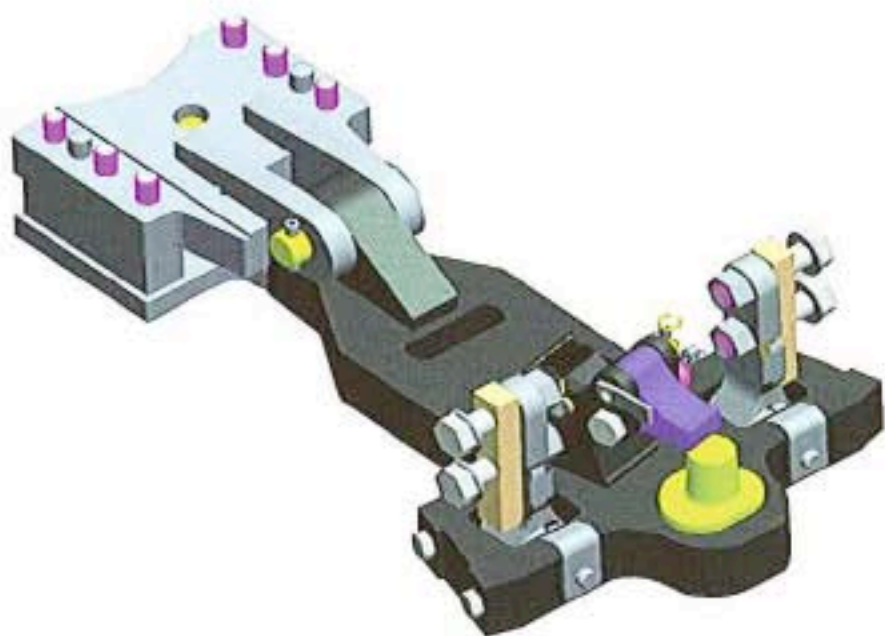
0098.154.100.000 Fendt 400 Vario Baureihe (bis 3 t Stützlast)
0098.154.100.000 Fendt 700 Vario Baureihe (bis 4 t Stützlast)
0098.154.100.000 Fendt 800 Vario Baureihe (bis 4 t Stützlast)
0098.154.100.000 Fendt 900 Vario Baureihe (bis 4 t Stützlast)



Zugkugelpkupplung



PITON FIX (Heavy Duty Ausführung)



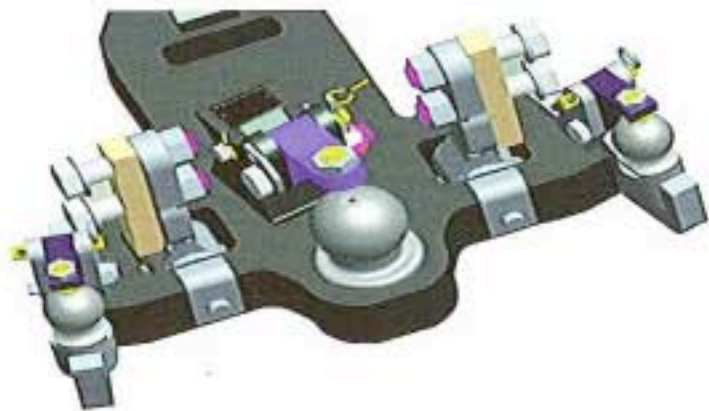
Grundrahmen mit Piton Fix (Heavy Duty Ausführung)

PITON FIX (Heavy duty Ausführung) 0098.157.100.000

- Fendt 400 Vario Baureihe (bis 3 t Stützlast)
- Fendt 700 Vario Baureihe (bis 4 t Stützlast)
- Fendt 800 Vario Baureihe (bis 4 t Stützlast)
- Fendt 900 Vario Baureihe (bis 4 t Stützlast)

ZWANGSFÜHRUNG

für Zugkugelkupplung und Piton Fix (Heavy Duty Ausführung)



Zwanglenkung links oder/und rechts für Zugkugelkupplung oder PITON FIX (Heavy Duty Ausführung)

0098.155.100.000

(enthält 1 Bauteil, das links oder rechts angebaut werden kann)

- Fendt 400 Vario Baureihe
- Fendt 700 Vario Baureihe
- Fendt 800 Vario Baureihe
- Fendt 900 Vario Baureihe



Zugkugelkupplung mit zwei Zwanglenkungs-Bauteilen (ein Bauteil links und ein Bauteil rechts)



Zugstange mit Standard Anhängung

ZUGSTANGE

0098.158.100.000 + 0098.158.102.000

Fendt 400 Vario Baureihe (bis 3 t Stützlast)

Fendt 700 Vario Baureihe (bis 3 t Stützlast)

Fendt 800 Vario Baureihe (bis 3 t Stützlast)

Fendt 900 Vario Baureihe (bis 3 t Stützlast)

PITON FIX (normale Ausführung mit Zugstange)

0098.158.100.000 + 0098.160.100.000

Fendt 400 Vario Baureihe (bis 3 t Stützlast)

Fendt 700 Vario Baureihe (bis 3 t Stützlast)

Fendt 800 Vario Baureihe (bis 3 t Stützlast)

Fendt 900 Vario Baureihe (bis 3 t Stützlast)

Wählen Sie aus den unterschiedlichen Modulen das für Sie am besten geeignete aus. Für den Einsatz von besonders großen Anhängelasten – wie z.B. Güllewagen, Tandem- oder Tridemkipper – oder wenn Sie größere Schwenkwinkel benötigen, ist die Zugkugelumkopplung das optimale Modul.

Um das passende Modul für Ihren Einsatzfall zu ermitteln, wenden Sie sich am besten an Ihren Fendt Vertriebspartner! Er unterstützt und berät Sie gerne und unterbreitet Ihnen ein individuelles Angebot.



Zugstange mit Standard Anhängung



Zugstange mit Piton Fix Anhängung

Modulares FENDT Untenanhängesystem



Fendt-Original-Teile von AGCO Parts



...und Ihr Fendt bleibt 100% Fendt!

Bremsen – mit Sicherheit nur Original-Teile

Bremsen sind sicherheitsrelevante Bauteile, bei denen man keine Kompromisse eingehen darf. Viele Faktoren und Bauteile müssen aufeinander abgestimmt werden, um optimale Bremswirkung und somit einen möglichst kurzen Bremsweg zu gewährleisten.

Gerade im landwirtschaftlichen Bereich gibt es eine große Vielfalt an unterschiedlichen Einsatzfällen, denen die Maschinen und deren Komponenten gewachsen sein müssen. Höchste Materialqualität und präzise Abstimmung der einzelnen Bauteile aufeinander stellen sicher, dass Sie mit Fendt-Original-Bremsenteilen immer sicher fahren und bremsen können. Bei Traktoren – wenn wir z.B. einen 936 Vario betrachten – gilt es, fast 10 Tonnen Eigengewicht und gut 6 Tonnen Nutzlast aus bis zu 60 km/h abzubremesen. Enorme dynamische Kräfte müssen dabei über die Bremsen abgebaut werden. Dies ist nur dann optimal gewährleistet, wenn die eingesetzten Materialien Originalqualität haben.

Die Fendt-Original-Bremsscheiben und Bremsbeläge werden während der Fahrzeugentwicklung vielen Qualitäts-, Material- und Einsatzprüfungen unterzogen. Dabei werden Materialverhalten, Verschleiß und erzielte Bremswirkung optimiert und dokumentiert. Damit legt Fendt die Grundlage, dass immer nachprüfbar gleichbleibende Qualität eingesetzt wird.

Durch Verwendung von nicht auf den Originalfahrzeugen geprüften Teilen ginge der Nutzer ein nicht abschätzbares Risiko ein. Es wäre nicht sichergestellt, dass andere Mischungen, Werkstoffe und vor allem das Zusammenspiel verschiedener Materialien die gleichen Verzögerungswerte aufweisen. Dabei könnte es zu wesentlich stärkerem Verschleiß oder Verglasung der Beläge kommen. Neben schlechterer Bremsleistung würde dies auch zu kürzeren Wartungsintervallen und somit erhöhten Wartungskosten und längeren Stillstandszeiten der Maschinen führen.

Gehen Sie keine Kompromisse ein, wenn es um Ihre Sicherheit geht und vertrauen Sie auf Erstausrüsterqualität. Mit Fendt-Original-Bremsscheiben und Bremsbelägen von AGCO Parts stellen Sie sicher, dass Sie zu jeder Zeit und auch unter den extremsten Einsatzbedingungen zuverlässig und optimal bremsen können.

Fragen Sie Ihren Fendt Vertriebspartner! Er berät Sie gerne.



Verwendungsnachweis:

Bremsbelagssatz: F198.104.072.011

Farmer 250S-280S
Farmer 260P-280P
Farmer 306-312
Favorit 509-515
GT 365-395
Xylon 520-524

Bremsbelagssatz: F385.103.070.010

Favorit 611-615

Belagscheibe: F514.100.150.010

Farmer 105-108
Farmer 305-312
Favorit 509-515
GT 370-395
Xylon 520-524

Belagscheibe: F822.100.150.040

Farmer 409-412
Favorit 711-718
Favorit 816-824
Favorit 916-926
Fendt 411-415
Fendt 711-718
Fendt 815-820
Fendt 916-930

Belagscheibe: 339.150.150.160

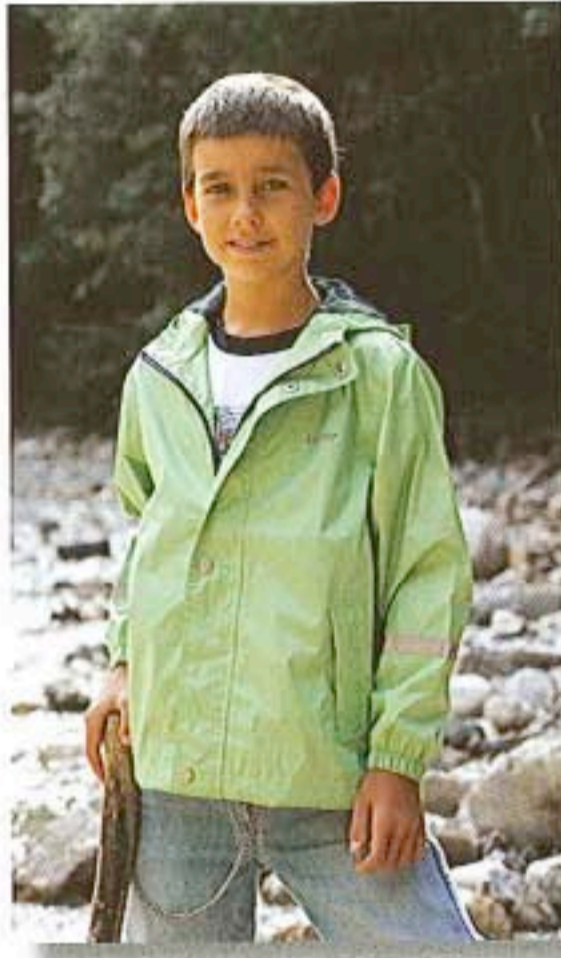
Fendt 309-312

Jungprofis unter sich...



Hallo Jungprofis!

Vielen Dank für die vielen, oft sehr schön gestalteten Antworten auf unser Gewinnspiel! Die folgenden Jungprofis hatten das Glück auf ihrer Seite und haben je eine Fendt Strickmütze mit Schal gewonnen: M. Bauer, M. Haglschuer, M. Klein, S. Mann, N. Paulus, A. Hollweck, S. Holzkamp, Ch. Schmitt, E. Gerhard und B. Nuscheler. Herzlichen Glückwunsch! An alle anderen: Versucht einfach weiter euer Glück! Mit dieser Ausgabe verlosen wir unter den ersten 50 richtigen Einsendungen 15 Fendt Regenjacken für Kinder!



Sachen zum Lachen

Die Stewardess verteilt im Flugzeug Kaugummi. „Das ist gut für die Ohren“, sagt sie. Ein älterer Herr nach einigen Stunden: „Können Sie mir sagen, wie man das Zeug wieder aus den Ohren heraus bekommt?!“



Eine Känguru-Mutter kratzt sich nach Leibeskräften. Dann fährt sie ihr Baby an: „Wie oft habe ich Dir schon gesagt, dass du den Zwieback nicht im Bett essen sollst!“

3 Hier beim Trisix haben sich 5 Elefendts versteckt. Könnt ihr sie finden? Kreist die entsprechenden Stellen auf dem Antwortfax ein und schickt es uns zusammen mit den Antworten aus dem Rechen-Quiz! Viel Glück!

Zum Knobeln

1 Als Klara zehn war, war ihr Papa 34 Jahre alt. Jetzt ist der Papa doppelt so alt wie Klara.
• Wie alt ist Klara jetzt?



2 Thomas kauft im Fendt-Shop ein. Er erstet zwei Kappen und 5 Schlüsselbänder für die er insgesamt 20,-€ bezahlt. Die beiden Kappen kosteten genauso viel wie die 5 Schlüsselbänder.

- a.) Wie viel kostete eine Kappe?
- b.) Wie viel kostete ein Schlüsselband?

Fendt - Vertriebspartner Stempel: